



## Die Landesmeisterschaft als Training für Sauendrückjagd, Fuchspirsch und Entenstrich



Martin Mühlbauer, Mitglied der BJV-Kreisgruppe Dillingen, ist Schießobmann für den Regierungsbezirk Schwaben

Am 10. und 11. Juli finden in Amerdingen die Landesmeisterschaften im Jagdlichen Schießen statt. Viele Jägerinnen und Jäger scheuen jedoch vor einer Teilnahme zurück, weil sie nicht wissen, welche Voraussetzungen bestehen, und was sie dort erwartet. Martin Mühlbauer stellt Anforderungen, Disziplinen und praktischen Nutzen vor.

Darüber hinaus steht es jedem Schützen frei, auch mit der Kurzwaffe anzutreten (vgl. Ausschreibung S. 35). Da dies eine freiwillige, zusätzliche Disziplin ist, wird sie hier nicht näher erläutert.

### Kugeldisziplinen

Distanz 100 Meter,  
Laufender Keiler 50 Meter

1. Fünf Schuss stehend angestrichen auf die Rehbockscheibe. Diese Übung kennt fast jeder noch von der Jägerprüfung her. 50 Punkte sind maximal zu erreichen.

2. Fünf Schuss liegend freihändig auf die Fuchsscheibe. Eine hilfreiche Übung zum Beispiel für die Pirsch. Hilfsmittel wie der Rucksack sind allerdings im Wettkampf nicht erlaubt.

3. Fünf Schuss stehend freihändig auf den Überläufer. Eine Disziplin, die viel Dis-

kussionen hervorruft. Sicher ist es ethisch nicht ohne weiteres vertretbar, auf Distanzen von 100 Meter freihändig auf Wild zu schießen. Doch auch hier ist der Übungseffekt bei regelmäßigem Training so enorm, dass man auf der Pirsch oder Bewegungsjagd Schüsse auf verhoffendes Wild im Bereich bis 50 Meter sicher abgeben kann, ohne das Gewehr zu verreißen und schlechte Schüsse zu riskieren.

4. Fünf Schuss auf den flüchtenden Überläufer (Laufender Keiler). Diese Übung sollte eigentlich zum Pflichtprogramm eines jeden Jägers gehören, der an Drück- und Bewegungsjagden teilnimmt. Wie bei allen Kugeldisziplinen sind auch hier 50 Punkte das Maximum, so dass insgesamt in der Kugeldisziplin 200 Ringe erzielt werden können.

Für das Büchschenschießen ist ein Mindestkaliber von .22 Hornet vorgeschrieben. Schützen, die regelmäßig an jagdlichen Wettkämpfen teilnehmen, schießen oft spezielle Wettkampfbüchsen. Das Schießen mit der „normalen“ Jagdbüchse ist aber völlig ausreichend und gewünscht – schließlich möchte man mit dieser auch seine Jagderfolge erzielen.

### Schrottdisziplinen

Jeweils 15 Wurfscheiben auf dem Trap- und Skeetstand

1. Trap-Schießen

Eine Übung, die viele Jäger

ebenfalls von ihrer Jägerprüfung her kennen. Die Tauben starten vor dem Schützen aus einem tief liegenden Bunker, variieren in Höhen- und Seitenwinkel und dürfen mit je zwei Schüssen beschossen werden. Eine Situation, wie wir sie zum Beispiel beim Angehen eines Entenweihers oder bei der Jagd auf Rebhühner vorfinden.

2. Skeet-Schießen

Hier werden die 15 Scheiben von Ständen beschossen, die halbkreisförmig zwischen den beiden Wurfhäusern angeordnet sind. Was beim ersten Hinschauen schwierig erscheint, ist dann doch recht leicht zu erlernen, weil Richtung und Winkel der Tontauben vorher bekannt sind. Nur das Vorhaltmaß ändert sich von Stand zu Stand – und hier liegt die Möglichkeit, für die Jagd mit der Flinte nützliche Erfahrung zu sammeln. Auf drei Ständen werden die Tauben als Dublette geworfen, wobei jede Taube mit einem Schuss beschossen wird. Für die übrigen neun Einzeltauben hat der Schütze zwei Schuss zur Verfügung. Streupatronen sind zugelassen und erleichtern das Treffen mit einer eher eng gebohrten Jagdflinte.

Beim Flintenschießen wird jede getroffene Taube mit 5 Punkten belohnt. Somit können insgesamt 150 Punkte erreicht werden. Beide Disziplinen müssen mit derselben Waffe geschossen werden.

Die einzigen Teilnahmevoraussetzungen für die Landesmeisterschaften in der Jagdlichen Kombination sind die Mitgliedschaft in einer BJV-Kreisgruppe und eine ausreichende Versicherung. Spezielle Schießkleidung ist nicht zugelassen. Beim Flintenschießen ist an der Weste ein sichtbarer Streifen in Höhe des Hüftknochens vorgeschrieben – hier muss in der Erwartungshaltung der Hinterschaft der Waffe liegen. Die Jagdliche Kombination umfasst vier Kugel- und zwei Schrottdisziplinen, die geschlossen gewertet werden.

Viel Erfahrung für die Treibjagden können Schützen beim Skeet-Schießen sammeln. Hier werden 15 Scheiben von den Ständen beschossen.





Auch hier ist die normale Jagdflinte absolut ausreichend. Ideal ist das Kaliber 12. Die verwendeten Schrotpatronen dürfen nicht „dicker“ als 2,5 mm geladen sein, das Gewicht der Schrotvorlage darf 24 Gramm nicht überschreiten. Maximal kann ein Teilnehmer der Kombination also

350 Punkte erbeuten. Für herausragende Leistungen werden Ehrennadeln verliehen. Ab 220 Punkten gibt es die DJV-Schießleistungs-nadel in Bronze, ab 260 Punkten glänzt die Nadel silbern und „Gold“ gibt es ab 300 Punkten. Als zusätzlicher Anreiz wird auch in diesem Jahr unter

allen Teilnehmern der Landesmeisterschaft – völlig unabhängig vom erzielten Ergebnis – ein Blaser Repetierer R93 Professional verlost. Der Landesschießobmann Karl Kirner und die Organi-

satoren in Amerdingen freuen sich darauf, viele neue Gesichter begrüßen zu können. Fragen zum Schießen beantworten auch gerne die Schießobleute der Kreisgruppen und Regierungsbezirke.

● Informationen und weitere Schießübungs-terme bei: Martin Mühlbauer, Tel.: 0172/9733289, E-mail: martin.muehlbauer@web.de

Fünf Schuss müssen liegend freihändig auf die Fuchsscheibe abgegeben werden. Eine gute Übung für die Pirsch!

Das Trap-Schießen verläuft wie bei der Jägerprüfung: Die Tauben starten aus tief liegenden Bunkern in alle Richtungen.



## Ausschreibung zur Landesmeisterschaft im Jagdlichen Schießen für Lang- und Kurzwaffen, 10./11. Juli, Amerdingen

Liebe BJV-Jäger, -Jagdschützen und jene, die es werden wollen, bitte nehmen Sie zahlreich an der Landesmeisterschaft teil, denn durch Ihre Teilnahme werden das finanzielle Engagement des BJV und die aufwändige Vorbereitung der Verantwortlichen honoriert.

**Teilnahmebedingungen:** Eingeladen sind alle Jagdscheininhaber und -anwärter, die ausreichend versichert sind und einer BJV-Kreisgruppe angehören. Geschossen wird nach der DJV-Schießvorschrift vom 1.4.2007. Die Jagdschützen haben in jagdlicher Kleidung anzutreten. Beim Flintenschießen ist ein gut sichtbarer, 2 cm brei-

ter und 25 cm langer Markierungsstreifen nicht höher als der Hüftknochen an der Schießweste anzubringen. Schießwesten sind beim Kurzwaffenschießen nicht erlaubt. Mannschaftswettbewerb für Lang- und Kurzwaffe: Vereine, Kreisgruppen und Hegeringe können am Mannschaftswettbewerb teilnehmen. Bevor der erste Mannschaftsschütze startet, müssen alle Teilnehmer der Mannschaft namentlich gemeldet sein.  
**Startgeld:** Langwaffe 25 €  
Kurzwaffe 10 €  
**Max. Schrotgewicht:** 24 gr.  
**Schießzeiten:** Freitag, 10. Juli, 13 bis 18 Uhr  
Samstag, 11. Juli, 10 bis 17 Uhr

**Meldeschluss:** Samstag, 11. Juli, 15.30 Uhr  
**Siegerehrung:** Samstag, 11. Juli, 18 Uhr  
Teilnehmer, denen es möglich ist, werden gebeten, am 10. Juli zu starten, um den weiter anreisenden Jagdschützen am Samstag Platz zu machen. Dies würde helfen, die Landesmeisterschaft pünktlich mit der Siegerehrung um 18 Uhr zu beenden.

**Preise:** Alle drei Erstplatzierten im Einzel- und Mannschaftswettbewerb erhalten gravierte Plaketten. Der Gesamtsieger im Langwaffenschießen erhält als Ehrenpreis eine Drückjagdeinladung der BaySF mit Keilerabschuss.

**Achtung Verlosung:** Nach der Siegerehrung wird unter den Teilnehmern der Landesmeisterschaft wieder eine Blaser R93 verlost. Gesponsert von den Firmen Blaser und Frankonia.

**Klasseneinteilung:** Schützenklasse A und B, Juniorenklasse, Damenklasse, Altersklasse, Seniorenklasse.  
**Anmeldung zur Bundesmeisterschaft vom 2. bis 5. September 2009 in Liebenau:** Jagdschützen, die an der Bundesmeisterschaft teilnehmen wollen, müssen sich bei der Landesmeisterschaft verbindlich anmelden oder spätestens beim Kaderschießen am 25. Juli (s. S. 37.)  
K. Kirner